

Arthur Schnitzler an Hugo von Hofmannsthal, [7. 5. 1892]

5 |Lieber Loris, eben erhalte ich einen Brief von Bahr; er käme heute Nachmittag um 3 Uhr mit Ihnen zu mir. Da aber mein Papa noch krank ist, ordinare ich für ihn Burgring 1, und kann erst um $\frac{1}{2}$ 5 Gifelastraße sein. Abends bin ich im Ausstellungstheater; können wir nicht auch nachher beifamēn sein? Können Sie um $\frac{1}{2}$ 5 nicht auf mich warten, so lassen Sie mir entweder eine Post zurück oder kōmen Sie vielleicht mit Bahr zu mir auf den Burgring um 3 Uhr. Grüßen Sie Bahr und seien Sie selbst, Unfichtbarer, vielmals begrüßt,

Arth

© FDH, Hs-30885,28.

Briefkarte

Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand datiert: »91? 92«

▣ 1) Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Hg. Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S.21.

2) Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Hg. Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: Wallstein 2018, S.24.

² *krank*] Johann Schnitzler hatte eine Rippen- oder Brustfellentzündung (vgl. A.S.: *Tagebuch*, 24.4.1892, 27.4.1892).